2Linzer biol. Beitr.	42/1	781-786	30.7.2010

Verbreitung und Ökologie von *Tenthredo korabica* TAEGER 1985 in den Ostalpen (Hymenoptera, Tenthredinidae)

W. SCHEDL

A b s t r a c t : **Distribution and ecology of *Tenthredo korabica* TAEGER 1985 in the Eastern Alps (Hymenoptera; Tenthredinidae)**. The sawfly *Tenthredo korabica* is known by the name since 1923, but the taxonomy and nomenclature at first by TAEGER (1985). The species is living in mountain areas of Europe, Asia Minor, Siberia and Mongolia in subalpine and alpine belts up to 2800 m NN. The author is presenting the till now known specimens of the Eastern Alps in details and with a map. Some ecological dates are given, unknown are the larvae, their hostplants and other biological aspects.

Einleitung

Diese Blattwespenart wurde von CSIKI (1923) als *Allantus arcuatus* ab. *korabica* aus von den Montes Korab (1750 m, 1918, VII. 26, 27, 1850 m, 1918 VII. 25; 2200-2400 m, 1918, VII. 24; 2300-2400 m, 1818. VII. 24) beschrieben (TAEGER 1985, p.124). Das Gebirge befindet sich im ostalbanischen Grenzbereich, heute Korabit genannt. Der Name *Tenthredo korabica* CSIKI 1923 ist nach TAEGER (2001 p. 26) nicht verfügbar, da CSIKI (1923) ihn für eine Aberration vergab (*Allantus arcuata* ab. *korabicus* (CSIKI 1923); Art. 45.6.2, ICZN 1999). TAEGER (1985) verwendete den Namen *korabica* in der Kombination "*Tenthredo arcuata korabica* (CSIKI 1923)" als Unterart und somit valid, wodurch er unbewusst zum Autor des Taxons wurde (vgl. Art. 10.2 und 45.5.1, ICZN 1999). Das Material, das TAEGER im Rahmen der Revision der Artengruppe als *Tenthredo arcuata korabica* bestimmte, ist als Syntypenserie zu betrachten (Art. 73.2, ICZN 1999). Die Problematik der Art wird in TAEGER (1985, p. 123-124) eingehend erörtert. Die Typen CSIKIS konnten von TAEGER nicht untersucht werden, sind offensichtlich verschollen. Aus der TEAGER'schen Syntypenserie wurde 1♀ als Lektotypus festgelegt, um die taxonomische Zugehörigkeit des Artengruppennamens *korabica* abzusichern, der seit TAEGER (1985) auf eine "alpine" Art gedeutet wird (siehe Nennung bei den Ostalpen-Nachweise unter Kärnten).

Tenthredo korabica (Abb. 1) gehört systematisch zur *T. arcuata*-Gruppe und war bis 1985 mehr oder weniger unbekannt. Synonyme sind nach TAEGER (1985) *Allantus brevicornis* auct., nec KONOW 1886 und *Tenthredo aegra* auct., nec ENSLIN 1912. Auch BENSON (1961) hatte in seiner Arbeit über die Symphyten des Schweizer Nationalparks mit dieser Artengruppe Schwierigkeiten wie auch der Verfasser in seinen Untersuchun-

gen in den Ötztaler Alpen (SCHEDL 1976). Erst als die Klärung mit *T. notha* KLUG 1814, *T. acerrima* BENSON 1952; *T. brevicornis* KONOW 1886 und anderen nah verwandten Arten durch TAEGER gelang, kam eine taxonomische Sicherheit zustande. *T. korabica* sieht ähnlich wie *T. arcuata* aus, besitzt aber ganz schwarze Antennen, schwarze Tegulae und ein schwarzes Scutellum ohne gelbe Zeichnungen, der Kopf ist stärker punktiert als das Mesonotum und mit glänzenden Rändern entlang der Komplexaugen, manchmal fehlt der Mesopleuralstreifen, in diesem Falle der laterale Abdominalstreifen im Bereich der Terga 2 und 3 unterbrochen (TAEGER 1985 p. 123.). Die Sägen der ♀♀ und die Penisvalven der ♂♂ sind auch bei syntop mit *T. a. arcuata* auftretenden Exemplaren identisch.



Abb. 1: *Tenthredo korabica* TAEGER 1985 ♀♂ (Foto: St. Heim).

Material und Methodik

Der Verfasser hat seit einigen Jahren seine eigene Sammlung kritisch nach möglichen Exemplaren von *T. korabica* untersucht, alle Bestimmungslisten über Material anderer Sammler geprüft und Nachfragen in öffentlichen und privaten Symphytensammlungen getätigt. In den umfangreichen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Wien und im Biologiezentrum des Landesmuseums Oberösterreich konnte der Verfasser keine Belegexemplare der *T. korabica* feststellen, was auch damit zusammenhängt, dass diese Art erst spät wieder entdeckt und geklärt wurde. Die intensivsten Aufsammlungen dieser

Art stammen vom Verfasser (SCHEDL 1976) aus der Zeit seiner 9-jährigen Untersuchungen in den zentralen Ötztaler Alpen. Zusammen mit den sonst aufgefundenen Nachweisen kann etwas mehr über die Verbreitung und Ökologie dieser Art ausgesagt werden. In den Ötztaler Alpen und sporadisch in anderen Teilen der Alpen wurden vor allem Hand-, Streifnetz- und Streifsackfänge durchgeführt, wenige Daten stammen von Malaise-, Fenster- oder Bodenfallen.

Abkürzungen

G.-Pr.......Genitalpräparat
BF ....Bodenfalle
FF...........Fensterfalle
MF..........Malaisefalle

Allgemeine Verbreitung

Die Art *Tenthredo korabica* ist nach TAEGER et al. (2006) aus Bulgarien, Tschechoslowakei, Österreich, Schweiz, Deutschland (Bayern), Frankreich, Italien, Rumänien (1♂ 1♀ Transsilvanien, Fagara-Pass, 11 km, 1.7.2007, leg. Andreas Lind, in coll. et det. W. Schedl 2009), der Ukraine, Mazedonien, Albanien und der Ost-Türkei (siehe CALMASUR 2006) bekannt, LACOURT (1999) meldet sie aus Sibirien und der Mongolei, sie scheint ein palaearktisches Faunenelement zu sein. HELLÉN (1967) erwähnt in seiner Albanien-Fauna nur *Tenthredo arcuata* mit den Funddaten von CSIKI (1923), ohne auf die Aberation *korabica* einzugehen. Sie ist in den Alpen an oder über der Waldgrenze gefunden worden (DATHE et al. 2001), in TAEGER et al. (1998) als hochmontan bis alpin bezeichnet und mit der Nominalart sympatrisch auftretend, was der Verfasser für die Ostalpen bestätigen kann.

Verbreitung und Ökologie in den Ostalpen

M a t e r i a l :

Vorarlberg: Bisher kein Fundnachweis bekannt.

Tirol: Von einem 9-jährigem Projekt des Verfassers in den Ötztaler Alpen im Raum Obergurl-Vent von 1800-3000 m NN, alle leg. W. Schedl, stammen folgende Nachweise, deren biologische Daten weiter unten zusammengefasst werden: 5♀♀ Rotmoostal, N-Seite, 2280-2500 m, 13.VII.66, Nr.18, 4 Sägen auf Plastik, Nr.18; 2♀♀ 2♂♂ Gaißbergtal, S-Seite, 2400-2250 m, 13.VII.66, Nr.19; 3♀♀ Obergurgl E-Hang, 14.VII.66, 1 Säge auf Plastik, Nr. 21; 1♀ 2♂♂ Obergurgl nahe Ache, 1900 m, 3.VIII.66, Nr. 22; 2♀♀ Obergurgl W-Hang, 1900-1980 m, 3.VIII.66, 1 Säge auf Plastik, Nr. 23; 2♀♀ 1♂ Verwalltal, 2100-2400 m, 4.VIII.66, Nr.26; 1♂ Obergurgl, Ochsenkopf, 1920 m, 5.VII.66, G.-Pr. 51, Nr. 29; 1♂ Poschach, 1830 m, 5.VIII.66, Nr. 30 a; 1♂ SW Obergurgl, Gaißbergtal, 1900 m, 21.VI.67, Nr.53; 1♀ 1♂ Obergurgl E-Hang, 2000 m, 7.VII.67, 1 Säge auf Plastik, Nr.63; 1♂ Gaißbergtal, 2250 m, 7.VII.67, Nr. 65; 1♀ Obergurgl-Poschach, 1880-1830 m, 8.VII.67, Nr.67; 1♀ Untergurgl, Königstalbach, 1830 m, 31.VII.67, Nr.70; 1♀ 2♂♂ Peilstein, 1960-2000 m, 1.VIII.67, 1 Säge auf Plastik, 1 Copula, Nr.73 a; 4♀♀ Gaißbergtal, 2220 m, 9.VIII.67, Nr.76; 1♀ Poschach, Gurgltal, 1800 m, 31.VIII.67, Nr.85; 1♀ Gaißbergtal, 2320 m, 1.VII.69, Nr.130; 1♂ Gaißbergtal, 1900 m, 12.VIII.68, Nr. 146; 2♀♀ Gaißbergtal, Talboden, 2400 m, 17.VI.69, Nr.178; 4♀♀ 1♂ Rotmoostal, 2300 m, 3.VII.69, Nr.187; 1♀ Gaißbergtalschlucht b.

O., 1900 m, 1.VIII.69, Nr.196; 2♀♀ Gaißbergtal, Granatwand, 2500 m, 9.8.71, Nr. 242; 1♀ Gurglertal, Soomhang, 2320 m, 26.8.71, Nr.244; 1♀ unterhalb Festkogel, 2800 m, 9.8.72, Nr.258; 1♀ Rotmoostal, 2200 m, 11.8.95, ex FF, leg. Kapl; in coll. W. Schedl; 1♂ N-Tirol, Brenner, oberes Silltal, 1500 m, 27.6.70, leg. W. Schedl, von *Carum carvi*-Blüten gestreift; 1♀ N-Tirol, Lechtaler Alpen, Hantenjoch, 1900 m, 25.7.80, leg. K. Burmann, in coll. W. Schedl; 1♂ N-Tirol, Sellrain, Haggen, 1750 m, 26.6.90, ex MF, leg. M. Hug; in coll. W. Schedl; 1♂ Tirol, Niederthai, Zwieselbacher Alm, 2000 m, 16.6.2002, leg. Student, in coll. W. Schedl; 1♀ Öst., N-Tirol, Zillertal, Tux 3, Juns, Lochbodenalm, Höllensteinhütte, Almwiesen, 1640-1760 m, NW bis SW exponiert, 11.716 E 47.133 N, 16.7.2009, leg. et in coll. T. Kopf, det. W. Schedl 2009.

Südtirol: 1♂ 1♀ I., Südtirol, E Tiers Steig SE Plafetsch, 2050 m, 14.7.2001, N 46.28.27 E 11.36.30, leg. A.W. Ebmer, in coll. et det. W. Schedl 2001.

Salzburg: 1♂ Bad Hofgastein, Schloßalm, 1960 m, 3.VII.-13.VIII.82, ex BF, leg. K. Thaler; 1♀ Salzburg, Hohe Tauern, Edelweißspitze, 47.07 N 12.50 E, 2400-2570 m, 2.8.1995, leg. et in coll. Martin Schwarz, det. Blank St. (beide Meldungen in litt. 1.4.2008).

Kärnten: 1♂ W-Kärnten, Mussen, Lienzer Dolomiten, 1500-1800 m, 19.VII.67, leg. et in coll. W. Schedl; 1♀ N-Kärnten, Hohe Tauern, Tauerneck, 47.04 N 12.49 E, 2050-2300 m, 1.8.1995, leg. Martin Schwarz, in coll. M. Schwarz, det. Blank, St.; 2♂♂ Ktn., Saualpe, Klippitztörl Umgebung, 1550-1650 m, 5.7.2003, leg. S. Steiner, in coll. et det. W. Schedl 2003; 1♀ A., K., oberhalb Apriacher Alm, Trog, 2540 m, alpine Schuttflur, Matten, N 47.01.97 E 12.54.54, 11.7.2003, leg. Ebmer, in coll. W. Schedl, als *T. sulfuripes* (KRIECHB.) melan. Form det. W. Schedl 2004, det. A. Liston 2008; 1♂ A., Kärnten, Heiligenblut, Gamsgrube, 2500 m, 21.7.2000, N 47.05.21 E 12.44.10, leg. A.W. Ebmer, in coll. W. Schedl (det. W. Sch. 2000 als *arcuata*-Gruppe), det. A. Liston 2008; 1♀ A., K. Mölltal, oberhalb Apriacher Alm, 2550-2650 m, Polsterpflanzenzone, N 47.01.50 E 12.55.11, 8.7.2002, leg. A.W. Ebmer, in coll. et det. W. Schedl 2002.

Steiermark: 1♀ Ö., Steiermark, Rottenmanner Tauern, Edelreute Hütte, 1650-1760 m, 27.7.199, leg. W. Schedl, auf Blütenstand von *Veratrum album*, in coll. et det. W. Schedl 1999; 1♂ Steiermark, Turracher Höhe, 1800 m, 4.VII.2009, leg. E. Heiss, G.-Pr. auf Karton, fec. VIII.09. Penis-Valven identisch denen von syntop gesammelten ♂ von *T. a. arcuata*, in coll. W. Schedl 2009.

Im gesamten Ostalpenraum wurden Nachweise aus Höhenlagen zwischen 1500 (Brennergebiet) bis 2800 m (Festkogel, zentrale Ötztaler Alpen) mit einer Häufung zwischen 1800 und 2500 m gefunden. Die Verteilung der Fundorte (Abb. 2) zeigt einen Schwerpunkt der Nachweise in den Zentralalpen, nur wenige Funde von den nördlichen Kalkalpen und von den Südalpen. Im Allgemeinen sind mehr ♀♀ als ♂♂ gefangen worden, einige Copulae sind beobachtet worden. Auf die Sommermonate verteilt stammen Fundnachweise (ohne Angabe der Anzahl von Exemplaren!) 1 vom Mai, 5 vom Juni, 23 vom Juli, 16 vom August und 1 vom September.

Angaben über die Wirtspflanze(n) der Larven von *T. korabica* fehlen bisher. Die meisten Imagines sind beim Streifen in subalpinen bis alpinen Höhenlagen (alpine Matten, Wiesen, Grünerlenbestandsränder) als Beifänge gefangen worden. Nur die Exemplare des Verfassers wurden im Rahmen eines Projektes gewonnen. Als Wirtspflanzen können Leguminosae wie *Lotus* oder *Trifolium* vermutet werden, wie das von den Larven der *T. arcuata*-Gruppe bekannt ist. Als Blütenbesucher konnte der Verfasser Exemplare an Ranunculaceae (*Ranunculus* spp.), an Rosaceae (*Geum* (*Sieversia*) *reptans*), Saxifragaceae (*Saxifraga aizoides*, *S. bryoides*), an Salicaceae (an Kätzchen z. B. von *Salix helvetica*), Apiaceae (*Peucedanum ostruthium*, *Laserpitium halleri*, *Heracleum* sp., *Ligusticum mutellina*) und an Asteraceae (*Taraxacum* spp., *Cirsium spinosissimum*, *Chrysanthemum alpinum*, *Achillea millefolium*) feststellen.

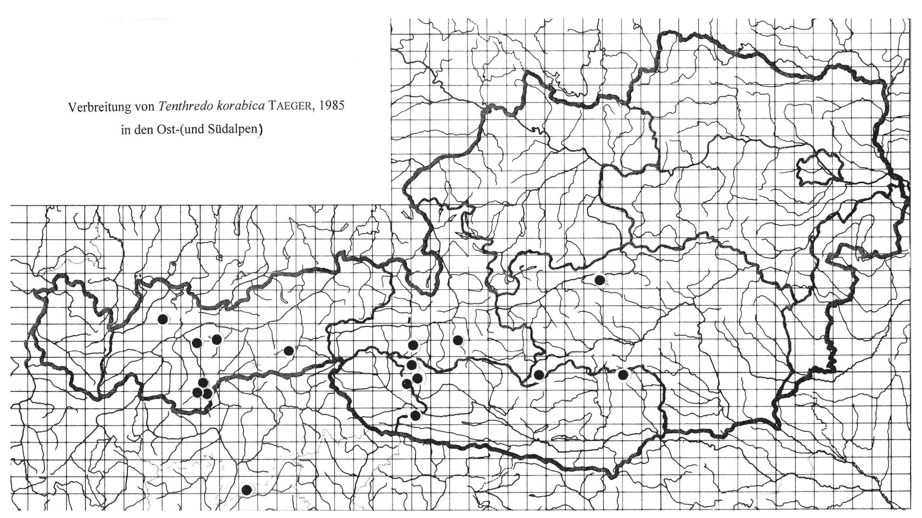


Abb. 2: Verbreitung von *Tenthredo korabica* TAEGER 1885 in den Ost-(und Südalpen). Einige Fundpunkte umfassen mehrere Nachweisstellen (Original).

Danksagung

Für die Zurverfügungstellung von Beifängen der behandelten Blattwepsenart danke ich den Herren P. A.W. Ebmer (Puchenau bei Linz), Prof. Dr. DI Ernst Heiss (Innsbruck), Mag. Timo Kopf (Völs bei Innsbruck), Dr. Martin Schwarz (Kirchberg bei Linz) und Siegfried Steiner (Klagenfurt), Dr. Karl Burmann † (Innsbruck), Prof. Dr. Konrad Thaler † (Innsbruck). Für die Überprüfung eines ♀, das mir unklar blieb, danke ich Herrn Andrew D. Liston (Müncheberg).

Zusammenfassung

Die Blattwespenart *Tenthredo korabica* ist kryptisch schon seit 1923 mit Namen bekannt., ist aber erst seit 1985 taxonomisch-nomenklatorisch von TAEGER geklärt worden. Die Art lebt in Gebirgen Europas, Kleinasiens, Sibiriens und der Mongolei in subalpinen bis alpinen Zonen bis 2800 m NN. Der Autor stellt die bisher in den Ostalpen nachgewiesenen Exemplare im Detail wie auch mit einer Verbreitungskarte vor. Einige ökologische Daten der Art werden angegeben, die Larven und deren Wirtspflanzen sind unbekannt wie auch andere biologische Aspekte.

Literatur

BENSON R.B. (1961): The sawflies (Hymenoptera of the Swiss National Park and surrounding area. — Ergebnisse wissensch. Untersuchungen schweiz. Nationapark, Liestal N.F. **VII**: 161-195.

CALMASUR Ö. (2006): Four new records for the Turkish Tenthredinidae (Hymenoptera) fauna. — Türk. Entomol. Derg. **30**: 201-208.

CSIKI E. (1923): Csiki Ernö állatani kutatásai Albániában. – Explorationes zoologicae ab e. Csiki in Albania peractae. VIII. Leveldarzsak. Tenthredinoidea. — A Magyar Tudományos Akadémia BalkánKutatásainak tudományos eredményei, Budapest **1** (1922): 103-108.

DATHE H.H., TAEGER A. & St.M. BLANK (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. — Entomofauna Germanica **4**, Dresden: 26.

HELLÉN W. (1967): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 64. Beitrag. Hymenoptera: Tenthredinoidea. — Beitr. Entomol. **17**: 477-508.

LACOURT J. (1999): Répertoire des Tenthredinidae ovest-paléarctiques (Hymenoptera, Symphyta). — Mem. Societé entomol. France, Paris **3**: 1-432.

SCHEDL W. (1976): Untersuchungen an Pflanzenwespen (Hymenoptera: Symphyta) in der subalpinen bis alpinen Stufe der zentralen Ötztaler Alpen (Tirol, Österreich). — Veröff. Univ. Innsbruck, alpin-biolog. Studien **VIII** (103): 1-85.

TAEGER A. (1985): Zur Systematik der Blattwespengattung *Tenthredo* (s.str.) L. (Hymenopetra, Symphyta, Tenthredinidae). — Ent. Abhandl. Dresden **4** (8): 83-148.

TAEGER A., ALTENHOFER E., BLANK St.M., JANSEN E., PSCHORN-WALCHER H. & C. RITZAU (1998): Kommentare zur Biologie, Verbreitung und Gefährdung der Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). — In: TAEGER A. & St. M. BLANK (Hrsg.), Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. Keltern: 49-135.

TAEGER A., BLANK St.M. & A.D. LISTON (2006): European Sawflies (Hymenoptera: Symphyta) – A Species Checklist for the countries. — In: Recent Sawfly Research: Synthesis and Prospects. Keltern: 399-504.

Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHEDL
Institut für Ökologie
Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck, Austria